

Geschichte, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Archiv- und Bibliothekswesen sowie nicht zuletzt Denkmalpflege werden Schlaglichter auf eine facettenreiche Region geworfen. Auf diese Weise ist gleichsam ein Lesebuch entstanden, das teils in vergangene Ereignisse zurückführt, teils zukunftsweisende Perspektiven – als pars pro toto sei hier die historische Umweltforschung genannt – aufweist; und natürlich ist auch die Kommission als Institution Gegenstand der Beleuchtung, deren Bedeutung als wissenschaftliches Rückgrat der Saargeschichtsforschung auch in den im Anhang beigegebenen Verzeichnissen der Mitglieder und der Veröffentlichungen in der Publikationsreihe der Kommission zu Tage tritt.

Alle Beiträge beruhen selbstverständlich auf Forschungsleistungen und -ergebnissen, doch ist, um den Lesebuch-Charakter zu erhalten, auf eine vereinheitlichende Darstellung nach den Vorgaben des Wissenschaftsbetriebs verzichtet worden; eine kommentierte Bibliographie führt ebenso gründlich in den Forschungsstand ein wie ein Fußnotenapparat, ein Vortrag beruht genau wie ein Aufsatz auf wissenschaftlichem Ertrag. Die Beiträge verbindet ein durchgehender gemeinsamer Tenor. Es ist die Überzeugung, dass sowohl die Ermittlung und Erforschung von historischem Wissen als auch seine Erhaltung und Vermittlung lohnenswert sind, um der heutigen Gesellschaft Möglichkeiten zur Identitätsfindung, zur kritischen Reflexion ihrer Vergangenheit und zur Einsicht in den Zustand ihrer Gegenwart zu eröffnen. Die Frage, ob aus der Geschichte und der daraus resultierenden Analyse der Jetztzeit für die Zukunft gelernt werden kann, mag eine jede Leserin und ein jeder Leser für sich beantworten. In jedem Fall bedeutet die Kenntnis der Vergangenheit einen Gewinn für Gegenwart und Zukunft.

Die Kommission dankt auf das Herzlichste für die finanzielle Unterstützung der Publikation durch die großzügigen Zuwendungen der Aleksandra-Stiftung, die Forschungen zur Geschichte des Westrichs auf beiden Seiten der deutsch-französischen Grenze fördert, des Sparkassenverbands Saar und der Sparkasse Saarbrücken, die sich beide durch ihr kulturelles Engagement auszeichnen, sowie weiterer Institutionen der saarländischen Wissenschafts- und Kulturförderung für ihre Hilfe. Sie ermöglichten es, den Band mit zahlreichen Abbildungen auszustatten und in dieser drucktechnischen Qualität herzustellen. Engagement zeigten neben den Autorinnen und Autoren auch zahlreiche andere Mitglieder der Kommission, die alle zusammen mit ihren Spenden in erheblichem Umfang gleichfalls zum Gelingen der Jubiläumsschrift beitrugen

Saarbrücken, den 2. Oktober 2012

Brigitte Kasten